

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismus-Lehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1706

VD18 12925748

Von der fünfften Bitte.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18345

we und getreue Oberherren/ gut Regis-
ment/ gut Wetter/ Friede- 26. täg-
lich Brodt ?

Wegen ihrer Nothwendigkeit/ denn
wir ohne dieselben unser Brodt nicht haben
noch behalten können.

* Was sollen die Reichen thun/ denen
GOTT ihr Brodt reichlich gegeben?

Sie sollen Gutes thun/ reich werden an
guten Wercken / gerne geben / behülfflich
seyn 2c. 1. Tim. 6/ 18.

* Was sollen die Armen thun / die ihr
täglich Brodt nur sparsam haben/
oder bey andern suchen müssen?

Sie sollen vergnüget seyn.

Es ist ein grosser Gewinn/ wer Gottselig
ist/ und lasset ihm genügen; Denn wir haben
nichts in die Welt gebracht/ darum offenbar
ist/ wir werden auch nichts hinaus bring-
en. Wenn wir aber Nahrung und Kleider
haben/ so lasset uns begnügen. 1. Tim. 6/ 6. 7.

Von der fünfften Bitte.

* Wie lautet die fünffte Bitte?

Und vergib uns unser Schuld / als
wir vergeben unsern Schuldenern.

* Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet / daß der

Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde/ und um derselben willen solche Bitte nicht versagen/ denn wir sind der Feindes wehrt/ das wir bitten/ habens auch nicht verdienet/ sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben/ dann wir täglich viel sündigen/ und wol eitel Straffe verdienen/ so wollen wir wiederum auch herzlich vergeben/ und gerne wol thun / denen / die sich an uns versündigen.

* Warum bitten wir in dieser fünfften?
Bitte?

Um Erlassung unserer Schuld.

* Was verstehstu durch die Schuld?

Die Sünden-Schuld.

* Wer soll dieselbe vergeben?

Gott der himmlische Vater.

Wer kan Sünde vergeben / denn allein

Gott. Marc. 2/7. Mich. 7/18.

Warum aber vergeben die Prediger/
welche Menschen sind/ Sünde?

Sie thun es als Werkzeuge Gottes
an Gottes Stelle / zu Stärkung unsers
Glaubens.

Wer hat ihnen die Macht gegeben?

Christus.

Nehmet hin den heiligen Geist / welchen
ihre

ihr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / und welchen ihr sie behaltet / denen sind sie behalten. Joh. 20/23.

Wann vergibt GOTT die Sünde?

Wann Er sie dem Sünder nicht zurechnet.
Warum sagstu Unser / und nicht meine Schuld?

Weil ich nicht allein vor mich / sondern auch vor meine Mit-Christen / ja gar Bersolger und Feinde beten soll.

Bittet vor die / so euch beleidigen und verfolgen. Matth. 5/44.

* Wer muß also um Vergebung bitten?

Alle Menschen / auch die Heiligen selbst / die nicht ohne Sünde sind.

Dafür werden dich alle Heiligen bitten zu rechter Zeit. Psal: 32/6. Röm. 3/23.

* Wie soll uns GOTT unsere Schuld vergeben?

Wie wir vergeben unsern Schuldigern.

* Was bitten wir / daß GOTT nicht thun soll nach dieser Bitte?

Er wolle nicht ansehen unsere Sünde / und um derselben willen unsere Bitte nicht versagen.

* Sind wirs denn wehrt / oder haben wirs verdienet / was wir bitten? Mein

Nein. Wir sind der keines wehrt / habens auch nicht verdienet.

* Was bitten wir denn / daß **GOTT** thun soll nach dieser fünfften Bitte?

Er wolle uns alles aus Gnaden / das ist / ohn unser Verdienst / allein um Christi willen / geben / und vergeben.

* Warum können wir nichts gutes verdienen?

Weil wir sündigen.

* Wie oft sündigen wir?

Täglich und viel.

Wir fehlen alle mannigfaltiglich. Jac. 3/2.

* Was verdienen wir denn mit unsern Sünden?

Eitel Straffe. Ungnad und Zorn / Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen / die da Böses thun. Röm. 2/8. 9. c. 1/18.

* Wann uns nun **GOTT** die Sünden vergeben hat / was müssen wir den wies derum thun zur Danckbarkeit?

Wir sollen auch wiederum herzlich vergeben und gerne wolthun / denen / die sich an uns versündigen.

* Wer soll seinem Nächsten vergeben?

Wir alle / die wir das Vater Unser beten.

Vergebet / so wird euch vergeben. Luc. 6/37.

Wie

* Wie sollen wir dem Nächsten vergeben?

Hertzlich. Also wird euch mein himmlischer Vater auch thun/ so ihr nicht vergesbet von eurem Herzen ein jeglicher seinem Bruder seine Fehle. Matth. 18/35.

Vergeben auch die hertzlich / welche sagen: Sie wollen wohl vergeben / aber nicht vergessen?

Nein. Die treten nicht in die Fußstapffen ihres barmherzigen himmlischen Vaters / der da saget:

Ich will ihnen ihre Missethat vergeben / und ihrer Sünde nimmermehr gedencken. Jer. 31/34.

Wem sollen wir die Sünde vergeben?

Allen denen / die sich an uns versündigen.

Wie oft sollen wir vergeben?

So oft der Nächste sich an uns versündigt. Da trat Petrus zu ihm und sprach: Herr / wie oft muß ich dann meinem Bruder / der an mir sündigt / vergeben? Ist's gung siebenmahl? Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir / nicht sieben mahl / sondern siebenzig mahl siebenmahl. Matth. 18/21. 22.

* Womit beweise ich / daß ich meinem Beleidiger hertzlich vergeben habe?

Wann ich ihm gerne wolthue.
 Thut wol denen/die euch hassen. Matt. 5/44.

* Wie soll ich ihm wol thun?

Gerne. Ubet jemand Barmherzigkeit/
 so thue ers mit Lust Röm. 12/8.

Von der sechsten Bitte.

* Wie lautet die sechste Bitte?

Und führe uns nicht in Versuchung.

* Was ist das?

Gott versucht zwar niemand / aber wir
 bitten in diesem Gebet / daß uns Gott wolle
 behüten und erhalten / auff daß uns der
 Teuffel / die Welt und unser Fleisch nicht bes-
 triege / noch verführe in Mißglauben / Verz-
 zweiffelung und andere grosse Schande
 und Laster / und ob wir damit angefochten
 würden / daß wir doch endlich gewinnen
 und den Sieg behalten.

* Wo wider bitten wir in dieser sechs-
 sten Bitte?

Wider die Versuchung.

* Was heisset alhie versuchen?

Einen zum Bösen verführen.

* Woher kommen solche Versuchun-
 gen zum L. J. en?

Vom Satan / von der Welt / und unserm
 eigenen Fleisch. Der